

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1892**

34 (19.3.1892)



# Durlacher Wochenblatt.



N<sup>o</sup> 34.

Ersteinst wöchentlich dreimal.  
Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf.  
im Reichsgebiet 1 M. 60 Pf.

Samstag den 19. März

Einrückungsgebühr der gewöhnliche vier-  
spaltige Zeile über deren Raum 9 Pf.  
Sonderate erbeten man Tage zuvor bis  
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1892.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

Seine Durchlaucht der Fürst Karl Egon von Fürstenberg, dessen Ableben aus Paris gemeldet wird, war erst kürzlich dafelbst angekommen. Mit ihm ist das Haupt des Gesamtthauses Fürstenberg aus dem Leben geschieden. Der jetzt Verstorbenen war königlich preussischer General der Kavallerie à la suite der Armee und Generaladjutant Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs von Baden, erbliches Mitglied des preussischen Herrenhauses, der badischen Ersten Kammer und der württembergischen Kammer der Standesherren. Er entstammte der Ehe des Fürsten Karl Egon mit der Prinzessin Amalie von Baden und wurde am 4. März 1820 in Donaueschingen geboren. Er succedirte seinem Vater nach dessen Tode am 22. Oktober 1854. Vermählt war er seit dem 4. November 1844 mit der Prinzessin Elisabeth von Neuz ältere Linie. Aus dieser Ehe, die am 7. Mai 1861 durch den Tod der Fürstin gelöst wurde, sind zwei Kinder vorhanden: Prinzessin Amalie, geb. 25. Mai 1848, und Erbprinz Karl Egon, geb. 25. Aug. 1852 und vermählt seit dem 6. Juli 1881 mit Dorothea Tallyrand-Bérigord, des Herzogs Ludwig von Sagan Tochter.

Karlsruhe, 16. März. Unter dem Vorsitz Seiner Excellenz des Herrn Finanzminister Dr. Glatthard fand heute dahier die XXIII. Sitzung des Badischen Eisenbahnraths statt. Gegenstände der Tagesordnung bildeten: 1. Mittheilungen der Generaldirektion über die Neuaufrichtung des Verzeichnisses der bestehenden Ausnahmetarife; 2. Mittheilung der Generaldirektion, betreffend den gemeinsamen Entwurf eines Betriebsreglements für die Eisenbahnen; 3. Berathung des Entwurfs für den Sommerfahrplan 1892. Die Sitzung dauerte bis gegen 2 Uhr.

Wenn es wirklich Leute gab, welche glaubten, daß der neueste Artikel der Germania, in welchem Baden als der „ausfällige Fleck des deutschen Reiches“ bezeichnet wurde, im Lager der badischen Ultramontanen, zum Mindesten bei einzelnen Parteiführern, Unwillen erregen werde, so muß sie die Haltung der badischen Zentrumspreffe vom Gegentheil überzeugen.

### Feuilleton.

## Irrwege.

Novelle von F. v. Pückler.

(Fortsetzung.)

Jetzt slog die Thür auf, ein schlanker, schöner Mann etwa Mitte der Dreißiger, mit schwarzem Schnurrbart und hohem Cylinder stürzte, voll unerkennbarer Angst an das Krankenbett und stammelte athemlos: „Alice, mein liebes Weib, wie geht es dir? Dem Himmel sei Dank, daß ich wieder hier bin, die Angst um dich ließ mir keine Ruhe!“

Sie lächelte schmerzlich und sagte leise: „Es geht zu Ende mit mir, Konstantin, der Arzt, welcher vor zwei Stunden hier war, schüttelte sehr bedenklich den Kopf und ich selbst fühle, wie schlimm es mit mir steht. Aber ich frene mich, daß ich auch von dir noch Abschied nehmen kann.“

„Halt ein, Alice!“ schrie der Kunstreiter da auf und fuhr empor wie ein zu Tode getroffener Eber; „nein, es ist unmöglich, es kann und darf nicht sein, du darfst noch nicht sterben.“

Doch sie wehrte müde seinen ungestümen

Nicht ein einziges ultramontanes Blatt hat bis jetzt sich veranlaßt gesehen, die Annahme der Germania zurückzuweisen, und der bekannte Einfluß der Parteiführer und geistlichen Herren auf die Zeitungsorgane hat sich offenbar auch nicht nach der Richtung einer gegen den geradezu skandalösen Ausfall der Germania sich wendenden Abwehr geltend gemacht. Beweist schon dieses Stillschweigen an sich die Zustimmung der badischen Zentrumspreffe zu der Kampfesart der Germania, so tritt diese Uebereinstimmung der Meinungen noch viel klarer zu Tage in der Sonntagsausgabe des Badischen Beobachters; dort wird in einer Polemik gegen die National-liberalen offen zugestanden, „daß die Behauptungen der Berliner Germania noch als bescheiden beurtheilt werden dürfen.“

\* Durlach, 17. März. Die gestern abgehaltene Generalversammlung der hiesigen Privat-Spargesellschaft genehmigte die Geschäftsrechnung für das Jahr 1891 und wählte sodann in Erneuerungs- und Ersatzwahlen als Mitglieder des Verwaltungsraths die Herren Geiger, Weniger, Blum und Voit; des Ausschusses die Herren Ad. Widert, Grimm, Genter und Bleidorn. Leiter der Verhandlungen war Herr Stadtpfarrer Specht.

§ Wolfartsweier, 17. März. Bei der heute abgehaltenen Bürgermeistervahl wurde der Gemeinderath Wilhelm Mössinger mit Stimmenmehrheit gewählt.

Dem Badischen Sängerbund gehören nach der im letzten „Sängerboten“ enthaltenen Statistik zur Zeit 268 Vereine mit 7021 Sängern an.

### Deutsches Reich.

\* Das Hinscheiden des Großherzogs Ludwig IV. von Hessen hat weit über die Grenzen des Hessenlandes hinaus aufrichtige schmerzliche Theilnahme hervorgerufen. Dieselbe äußert sich namentlich in den warmen Nachrufen, welche die gesammte deutsche Presse dem verbliebenen Fürsten widmet und in denen ebenso die rein menschlichen Eigenschaften und die Herrscherrugenden des verewigten Großherzogs, wie seine Verdienste im Kriege von 1870/71 und seine unerschütterliche Bundestreue gerühmt werden. Auch vor den versammelten parlamentarischen Vertretern, im Reichstage,

Klagen und Lieblosungen und zeigte auf das Glas mit Limonade vor ihr; ein brennender Durst überkam sie, kalter Schweiß trat auf ihre Stirn.

„Sei standhaft, Konstantin, ertrage, was das Schicksal dir sendet,“ sagte die Kranke dann leise, „und denke daran, daß ich gern sterbe! Ich — bin so müde dieses Lebens — bin dir nur noch eine Last — o wie wönig wird es sich im Grabe ruhen!“

„Aber Alice, wie magst du so sprechen,“ unterbrach der leidenschaftlich erregte Mann die leisen Worte der Sterbenden, „du hast mich einst namenlos glücklich gemacht und ich ertrüge das Leben nicht ohne dich.“

Unwillkürlich glitt ein Schatten über Alicens schönes, mageres Gesicht, denn sie empfand furchtbar in dieser Stunde den schrecklichen Kontrast zwischen einem schönen Wahne und der rauhen Wirklichkeit.

„Ich hatte vorhin noch einen lieben Besuch,“ sagte sie dann matt. „Alfred von Waldstein ist hier, und da er unseren Namen im Fremdenbuche fand, erkundigte er sich, wo wir wohnten. Ich habe von ihm Abschied genommen.“

„Und dich dabei wieder sehr aufgeregt,“ rief er unmutig. „Was fällt übrigens dem Herrn von Waldstein ein, sich noch um uns zu kümmern.“

wurde durch den Präsidenten v. Levetzow in bewegten Worten des Ablebens des Großherzogs Ludwig gedacht. Im Großherzogthum Hessen selbst aber ist die Trauer um den heimgegangenen Landesherren eine allgemeine und alle Schichten der Bevölkerung gleichmäßig tief durchdringende. Sie hat schon in zahllosen Beileidsbezeugungen, die aus allen Kreisen des Hessenvolkes dem nunmehrigen Großherzog Ernst Ludwig zugegangen sind, ihren erhebenden Ausdruck gefunden und sie ist dann wiederum bei der am Donnerstag Vormittag stattgefundenen Beisetzung der Leiche des verbliebenen Herrschers in ergreifender Weise in die Erscheinung getreten. Ueberaus glänzend war die fürstliche Trauerfeier, welche den Beisetzungsfestlichkeiten in Darmstadt bewohnte, sie umfaßte neben den Mitgliedern der großherzoglichen Familie und deren nächsten Anverwandten zahlreiche sonstige Fürstlichkeiten aus dem Inlande wie Auslande. Leider war Kaiser Wilhelm zu seinem größten Bedauern verhindert, dem dahingeschiedenen treuen Bundesfürsten die letzte Ehre persönlich zu erweisen, da der kaiserliche Herr sich infolge seines kaum überstandenen Erkältungszustandes noch Schonung auferlegen muß. Er entsandte daher zwei Flügeladjutanten zu den Beisetzungsfestlichkeiten nach Darmstadt und ließ sich bei denselben außerdem durch seinen Bruder, den Prinzen Heinrich von Preußen, noch besonders vertreten.

Darmstadt, 17. März. Die Beisetzung des Großherzogs, welche heute Mittag stattfand, gestaltete sich zu einer großartigen Kundgebung der Liebe und Verehrung gegen den Heimgegangenen. Aus dem ganzen Lande strömte die Einwohnerschaft zusammen. Der Trauerzug, der sich vom neuen Palais zum Mausoleum auf der Rosenhöhe bewegte, dauerte über eine halbe Stunde. Hinter dem mit Blumen bedeckten Leichenwagen schritt der Großherzog mit den hessischen Prinzen, dem badischen Großherzog, Prinz Heinrich und den Abordnungen aller fürstlichen Häuser.

\* Die Welfenfonds-Angelegenheit, welche durch das Schreiben des Herzogs von Cumberland an den deutschen Kaiser wieder in den Vordergrund des Tagesinteresses getreten ist, wird demnächst der parlamentarischen Be-

„Er kommt, so lange ich lebe, nicht mehr,“ erwiderte die Sterbende bitter, „aber, Konstantin, nun höre eine ernste Bitte von mir an, deren Erfüllung mich schon hienieden beglücken würde.“

„Sprich, meine liebe Alice! Ich kann dir nichts abschlagen.“

„So laß Isa zu Waldsteins. Sie werden das Kind erziehen, wie es ihr zukommt, werden sie hegen und pflegen — um meinetwiller.“

„Nun gut,“ nickte er düster, „es ist besser so. Ich habe momentan große Pläne vor, bei denen ich die Obhut des Kindes nicht gut übernehmen kann.“

„So, hast du ein neues Engagement abgeschlossen?“

„Ja, für den ganzen Winter und zwar recht vortheilhaft; sieh, hier ist mein Kontrakt, den ich schon unterschrieben habe.“

„Wie frene ich mich deinetwegen darüber, lieber Mann.“

„Aber, was soll das Alles mir nützen, wenn ich dich nicht mehr habe,“ rief er abermals ungestüm und gab sich wiederum einem ungezügelter Ausbrüche seines Schmerzes hin.

Die arme Frau lag ganz still, die Augen geschlossen, die Hände gefaltet. Ihr Athem war sehr kurz und röchelnd, der Puls ging nur noch matt.



handlung im preussischen Abgeordnetenhaus unterbreitet werden. Demselben ist in den letzten Tagen die erwartete Vorlage, betr. die Aufhebung der Beschlagnahme des Vermögens des Königs Georg von Hannover, zugegangen. Der Entwurf enthält einen einzigen Artikel, welcher ausspricht, daß die Wiederaufhebung der Beschlagnahme des Vermögens des Königs Georg königlicher Verordnung vorbehalten bleibt. In der Begründung der Vorlage wird darauf hingewiesen, daß sich die Zustände in der Provinz Hannover derart befestigt hätten, daß es zur Abwehr der welfischen Agitationen nicht mehr besonderer Mittel bedürfe, daher wolle der Kaiser der hannoverschen Bevölkerung einen Vertrauensbeweis geben, indem er die Aufhebung der Beschlagnahme des Welfenfonds verfügen werde. Weiter hebt die Begründung die vom Herzog von Cumberland soeben abgegebenen loyalen Versicherungen hervor, spricht die Hoffnung aus, daß die bezüglichen Verhandlungen des Landtages zu einer verständlichen Beilegung der Angelegenheit führen würden und erklärt, daß nach erfolgter Annahme der Vorlage die erforderlichen vorbereitenden Schritte zur Aufhebung der Beschlagnahme sofort gethan werden würden. — Es wird demnach die Aufhebung des Welfenfonds nicht auf Grund eines direkten Gesetzes, sondern durch königliche Verordnung geschehen, ein Verfahren, welches im Abgeordnetenhaus vermuthlich nicht ohne Widerspruch bleiben wird.

Zu der am 10. Mai stattfindenden Grundsteinlegung zum Kaiser Wilhelm-Denkmal auf dem Kyffhäuser ist eine Einladung an den Kaiser ergangen.

Die Reichstagswahl im 22. sächsischen Wahlkreise (Reichenbach-Treuen), welche durch Amtsbeförderung des bisherigen konservativen Mandatsinhabers notwendig geworden war, weist folgende Ergebnisse auf: Kramer (nat. lib., unterstützt von den Konservativen) 8197, Förster (Antisemit) 2477 und Hofmann (Sozialdem.) 11,099 Stimmen. Die Sozialdemokraten haben also, wenn auch nur mit wenigen hundert Stimmen Mehrheit, den Sieg errungen und hiermit den schon wiederholt sozialdemokratisch vertreten gewesenen Wahlkreis zurückerobert. Daß zu diesem bedauerlichen Resultat die Zersplitterung unter den Ordnungsparteien des 22. Wahlkreises infolge der Aufstellung der antisemitischen Sonderkandidatur, die unter den gegebenen Verhältnissen völlig zwecklos war, das ihrige beigetragen hat, ist zweifellos.

Strasburg, 16. März. Heute Morgen um 11 Uhr wurde bei der Ziehung der Gewerbevereins-Lotterie die Einzählung

der Gewinnlose in das Glücksrad und die Eintragung der nicht verkauften Loosnummern beendet, und alsbald begann die Ziehung der Lose. Aus dem mit Zahlenballen versehenen langen Rade erfolgte die Ermittlung der gewinnbringenden Loosnummern und dann aus dem kleinen Rade die Ziehung der Gewinnnummern. Bis heute Abend wurden nur wenige größere Gewinne gezogen. Es fielen auf die Loosnummern: 68374 der Gewinn Nr. 5, eine Schlafzimmereinrichtung im Werth von 1000 M.; Nr. 74074 Gewinn 20, ein Buffet (300 M.); Nr. 18561 Gewinn 26, eine Drehbank (200 M.); Nr. 68743 Gewinn Nr. 66, ein Notenpult (50 M.); Nr. 48651 Gewinn 19, ein Buffet und Spiegel (300 M.). Das Publikum nimmt an der Ziehung regen Antheil. Es sind stets etliche 100 Leute im Saal anwesend. (Str. V.)

#### Oesterreichische Monarchie.

Wien, 17. März. Der Dienstbotenmörder Schneider wurde heute Früh um 7 Uhr hingerichtet. (Seine gleichfalls zum Tode verurtheilte Ehefrau ist zu lebenslänglicher Kerkerstrafe begnadigt.)

#### Frankreich.

Der deutsche Botschafter zu Paris, Graf zu Münster, kühlt seit einigen Tagen das Bett. Er leidet an einem Influenza-Anfall. Nach Pariser Blättern löst sein Zustand jedoch keinerlei Besorgnisse ein.

In Paris mehren sich die Dynamitattentate der Anarchisten in nachgerade bedenklicher Weise. Die Pariser Polizei hat trotz zahlreicher Verhaftungen verdächtiger Individuen noch keinen der beteiligten Anarchisten erwischen können, so daß sich eine wahrhafte Sturmfluth von Anklagen über die unglückselige Polizeiverwaltung der französischen Hauptstadt ergießt. Der Polizeipräsident Loze versucht die Polizei durch die Erklärung zu entschuldigen, daß sie in ihrer jetzigen Organisation machtlos gegen die Anarchisten sei, weil ihr Minister Constant die geheimen Fonds entzogen habe, um dieselben lediglich zur Bekämpfung der Boulangeristen zu verwenden. Diese Erklärung hat unter den parlamentarischen Anhängern des gestürzten Ministers natürlich große Erregung hervorgerufen und man sieht daher in der Deputirtenkammer heftigen Debatten über den Loze'schen Bericht entgegen. Inzwischen ist von der Regierung ein Gesetzentwurf zur Bekämpfung der anarchistischen Komplotte eingebracht worden, welcher den Charakter eines Ausnahmegesetzes trägt; das Cabinet Loubet scheint sich von demselben besondere Wirkungen zu versprechen.

#### Bulgarien.

Der muthmaßliche Mörder des Agenten

Bulgariens in Konstantinopel, Bulkowitsch's, der russische Unterthan Schischmanoff, befindet sich, wie jetzt feststeht, in Odeß in Sicherheit. Er wurde von den türkischen Behörden der russischen Botschaft in Konstantinopel auf deren Forderung ausgeliefert und diese hat den anderen Patron selbstverständlich entlassen lassen. In den bulgarischen Regierungskreisen ist man über die eigenthümliche Haltung der Pforte in dieser Angelegenheit höchlich erbittert und es ist darum nicht unmöglich, daß der ganze Zwischenfall störend auf das bisher so freundschaftliche Verhältnis zwischen Bulgarien und der Pforte zurückwirkt.

#### Rußland.

St. Petersburg, 15. März. Das russische Bankhaus J. G. Günzburg & Co. hat seine Zahlungen eingestellt. Die Schulden werden auf etwa 6 Millionen Rubel angegeben. Petersburg selbst soll wenig, London und Paris dagegen sollen stark betheilt sein.

#### Badischer Landtag.

Karlsruhe, 16. März. Vizepräsident v. Buol eröffnete heute Vormittag 9 Uhr die 47. öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer in Anwesenheit von Minister Noff und Ministerialrath Heß, später auch Ministerialdirektor Senbert. Petitionen waren eingegangen von der Gemeinde Zell a. N. wegen eines Beitrags zum Forsthaus und von der Gemeinde Beiertheim um Stiftung des §. 20 des Bürgerrechtsgesetzes. Der erste Gegenstand der Tagesordnung betraf die Berathung des Berichts der Kommission für den Gesetzentwurf, die Pfandrechte für Zuhaberpapiere betr. Berichterstatter Abg. Schlusser erläuterte die Gesetzesvorlage und empfahl deren Annahme, wie sie aus den Berathungen der Ersten Kammer und der Kommission hervorgegangen. Abg. Marbe meinte, man hätte auch Schuldverschreibungen auf Zuhaber ohne Staatsgenehmigung sichern sollen, durch Erwerbung der Pfandhalter übernehme die Regierung eine Verantwortung und da wäre eine Kaution am Plage, auch wünschte er Auskunft, ob Mündelgelder bei der rheinischen Hypothekbank angelegt werden dürfen. Abg. Birkenmeyer war mit der Vorlage einverstanden und hoffte, dieselbe werde durch die Vollzugsbestimmungen ergänzt werden. Abg. Schumann wünschte eine Kommission zur Kontrolle des Pfandhalters und Abg. Nau fragte ebenfalls wegen der rheinischen Hypothekbank. Damit schloß die Generaldebatte. Bei der Einzelberathung wurden von einzelnen Rednern noch verschiedene Bedenken geäußert, welche aber Ministerialrath Heß entweder für unbegründet erklärte oder durch die Vollzugsbestimmungen Abhilfe versprach. Bei der Abstimmung wurde die Vorlage einstimmig angenommen. Es folgte die Berathung des Berichts der Eisenbahn-Kommission über die Bitte von Gewerbetreibenden aus Petersthal, Schlierbach und Ziegelhausen, die Errichtung einer vollständigen Güterstation in Schlierbach betreffend. Berichterstatter Abg. Lohr erklärte, die Kommission erkenne das Bedürfnis hierfür an, die Ausgabe betrage nur etwa 12,000 M. und in der Voraussetzung, daß die Petenten einen Beitrag leisten, beantrage dieselbe empfehlende Ueberweisung. Abg. Wilkens dankte dafür und erklärte, die Interessenten, die Gemeinde Ziegelhausen und der Stadtrath in Heidelberg hätten dafür 3300 M. gezehnet, er hoffe auf baldige Inangriffnahme, wobei er von dem Abg. Strübe unter-

„Konstantin, fasse dich! Erschwere dir und mir nicht — diese ernste — Scheidestunde.“

Diese müden, klanglosen Worte der Sterbenden brachten ihn wieder zu sich, er biß die Lippen zusammen, setzte sich auf den Bettrand und nahm Alicens Hände in die seinen.

„Daß ich dich lassen soll,“ klagte er seufzend, „ist sehr, sehr bitter. Du bist noch mein guter Stern gewesen all' die Jahre.“

Die arme Frau dachte daran, wie wenig sie ihn von seinem rohen Leben hatte zurückhalten können, aber sie sagte nichts davon, sie lächelte nur matt und begann mühsam: „Daß uns von Isa reden, Konstantin, ich habe sie Waldstein an's Herz gelegt, und er gelobte mir, sie gut zu erziehen, wenn du deine Einwilligung dazu geben würdest.“

„Immer wieder sprichst du von jenem Mann,“ grollte der Kunstreiter.

„Sei nicht thöricht,“ mahnte die Sterbende, „du weißt, daß ich ihn um deinetwillen aufgab, weißt auch, daß er großmüthig zurücktrat. Sei nicht unedel, Konstantin!“

In dem kleinen Bodenkammerchen erlosch diese Nacht das Licht nicht und unermüdet wachte Konstantin Volkert an dem Bette seiner sterbenden Frau. Als dann der Morgen anbrach, sonnig leuchtend über den buntgefärbten Bäumen und Sträuchern, über Häuser und Wiesen, da war eine müde, unglückliche Menschenseele erlöst von allem Leid und Weh dieses Erdenlebens; lächelnd, friedlich lag Alicens sterbliche Hülle auf dem ärmlichen Lager und

vor demselben kniete Volkert, fassungslos, aufgelöst in Jammer und Schmerz.

Da trippelten kleine, bloße Füßchen zu ihm hin, große Kinderaugen blickten erschrocken bald ihn, bald die stille Mutter an und Isa's süßes Kinderstimmchen fragte: „Weshalb weinst du, Papa? Die Mama schläft ja so schön.“

„Aber sie wird nicht mehr aufwachen,“ rief der Kunstreiter und schob in herber Empfindung das Kind von sich, statt es in die Arme an's Herz zu nehmen; „sie ist todt — und ich möchte nun auch nicht mehr leben. Mein Glück ist ausgelöscht!“

Furchtlos kanerte sich das Kind in einen Winkel, sie froh im dünnen Nachtleidchen, auch der Hunger erwachte bei ihr und Thräne um Thräne rann über die Wäckchen. Schon jetzt vermischte sie die Mutterliebe und was sollte aus dem armen Kinde werden, wenn sich seiner kein edles Herz erbarmte!

Da ward die Thür geöffnet, ein hoher, ernster Mann stand gleich und stumm auf der Schwelle; er hatte sogleich begriffen, was hier vorgegangen und mit verschleiertem Blick schaute er nach der stillen Todten hinüber, dann aber schritt er sogleich zu dem verzweifelt Knieenden hin und legte ihm die Hand auf die Schulter.

„Sie haben ein Kleinod verloren, Herr Volkert,“ sagte er sanft, „aber ihr ist wohl, Gott hat sie zu sich genommen!“

„Aber was habe ich gethan, daß ich so furchtbar getrafft wurde,“ jammerte der Kunstreiter. „Es ist ja nicht möglich, daß Alice schon sterben konnte — ohne sie bin ich ein Glender!“

„Onkel Alfred,“ tönte jetzt ein angstvolles Stimmchen an Waldsteins Ohr, „bleibe bei mir — ich fürchte mich so.“

„Meine kleine Isa,“ murmelte der bleiche Mann bewegt und nahm das fröstelnde Kind in seine Arme. „Ich will dich beschützen, wenn es dein Vater erlaubt.“

„Du bist gut,“ schluchzte das Kind, „nimm mich mit auf dein Schloß! Mama schläft so fest — und Papa ist böse auf mich. Ach — und ich habe noch kein Frühstück bekommen.“

Waldstein fühlte, wie eine Thräne über sein Antlitz rann, er wandte sich zu Volkert und sagte: „Fassen Sie sich, mein Freund! Das Leben tritt gebieterisch an Sie heran und legt Ihnen neue Pflichten auf. Vertrauen Sie mir Ihr Kind zur Pflege an, es soll mein Kind sein, wenn Sie einst nicht im Stande sein sollten, Vaterstelle zu übernehmen.“

„Nehmen Sie das Kind in Gottes Namen!“ schluchzte der Kunstreiter.

Und Waldstein preßte das arme, kleine Mädchen fester an sich, raffte ihr Kleidchen zusammen und trug sie in sein Zimmer. Troh dem auch an Waldsteins Seele unauslöschlicher Schmerz nagte, so vergaß er doch nicht, was jetzt dem armen Kinde Noth that. Er bestellte für dasselbe Frühstück, und als Isa dann, nach Kinderart fröhlich plaudernd, ihre Milch trank und Zwieback aß, da seufzte er tief auf: „O, Geliebte, ich danke dir! Ja, sie soll mein Kind sein und ich will sie lieben — wie ein Vater!“

(Fortsetzung folgt.)



führt wurde. Ministerialdirektor Seubert sagte dies bei Annahme des Kommissionsantrags zu. Abg. Greiff bemerkte, daß man ländliche Gemeinden zu solchen Beiträgen heranziehe, da deren Vertreter stets große Summen für die Städte bewilligen, man solle Bedürfnisse einfach befriedigen. Ministerialdirektor Seubert erklärte, wenn kein dringendes Bedürfnis vorliege, halte die Regierung an diesem wohlwollenden Grundsatze fest. Abg. Kopp bemerkte, die Kommission habe recht gehandelt und konnte keine Ausnahme machen, und der Abg. Wildens wies darauf hin, daß es sich um eine städtische Güterstation handle, da Schlierbach zu Heidelberg gehöre. Der Kommissionsantrag wurde darauf angenommen. Schließlich folgte die Prüfung des Antrags, betreffend die Zuweisung des Vermögens über den Wohnungsgeldtarif an die Budgetkommission anstatt an die Kommission für das Beamtengehalt. Dies ward genehmigt und darauf die Sitzung geschlossen.

### Vereins-Nachrichten.

s. Durlach, 14. März. „Auf Wiedersehen im Turnerbunde!“ — Mit diesem vielversprechenden Abschiedsgrüße trennte man sich kürzlich von dem uns noch in bester Erinnerung stehenden Costüm-Kränzen und galt derselben speziell der damals projektirten carnevalistischen Abendunterhaltung, welche nunmehr am verflochtenen Samstag Abend in der Eglau-Halle unter Mitwirkung der vollständigsten, gutgeübten Kavalle des hiesigen Instrumentalvereins ihren Abschluß gefunden hat. Das reichhaltige Programm in seiner geschickt gewählten Zusammenfassung ließ schon im Voraus auf einen gediegenen vergnügten Abend schließen und war deshalb auch die geräumige Halle bald bis auf den letzten Platz besetzt. So wie im verflochtenen Jahre auf dem Gebiete der höheren Gymnasien viel Schönes und Ueberraschendes geboten wurde, so hatte es der Turnerbund diesmal darauf abgesehen, seinen werthen Mitgliedern und Gästen seine Leistungen auf humoristischem Gebiete vorzuführen, was demselben unumwunden auch in schönster Weise gelungen ist. Schon die erste Nummer: „Gut Heil!“ — Reihenfolge lebender Bilder —, 1. den Turnzweck, 2. die Raft auf der Turnfahrt und 3. Vater Jahn darstellend, bot in der Gruppierung sowohl, als auch in der Vollbringung ein sehr schönes Bild. Bei den folgenden Nummern: „Die letzten zwei Thaler“, kom. Duett, „Der Knecht Rupprecht“, Kriegerzweige (als großartiges Nabaustück bekannt), „Die Dorfschule“, „Die verhängnisvolle Gypsfigur“, kom. Pantomime, „Die Krähenwälder Nachwächter“, kom. Quartett, „Die Singmaschine“ als neueste Erfindung, war ob der ängstlich gelungenen und höchst originellen Darstellung der Erfolge ein solch starker, daß den Mitwirkenden jeweils nicht enden wollender Beifall spendet wurde. Den Haupt-Glanzpunkt an diesem Abend bildete jedoch untrüglich der von 4 Damen und 4 Turnern in

Zischtracht musterhaft vorgeführte Zischtranz. Die Damen waren in ihren hübschen Costüms geradezu entzückend und auch die Turner hatten es gut verstanden, sich demselben passend anzuschließen, beim ihren Zischer mit sicherem Nuder zu martiren. Der Tanz selbst war eine vorzügliche Leistung, die man wohl im Turnerbund trotz seines guten Rufes nicht gesucht hätte und gebührt den Mitwirkenden, ganz besonders aber dem Turnwart Herrn Kraus, welcher sich der Mühe unterzogen denselben einzubüben, unsere vollste Hochachtung und Anerkennung. Wenn wir nun einen Rückblick auf die ganze Aufführung werfen, so müssen wir uns sagen, daß der Turnerbund all seine Kräfte aufgebietet hat, um dieselbe zu einer wohlgehalteten zu machen, weshalb wir auch nicht verfehlen wollen, demselben und ganz besonders den ausübenden Mitgliedern und Beranfallern für diesen genüßreichen Abend auch an dieser Stelle unsern herzlichsten Dank zu sagen. Der Turnerbund kann mit seinen Erfolgen zufrieden sein und hoffen wir, daß derselbe uns nicht zum letzten Male einen solch schönen Abend bereitet haben wird! — „Gut Heil!“

Marca Italia	pr. Fl.	pr. Hect.
	à 90 Pf.	105 Km.
Vino da Pasto 1	à M. 1.05	120
Vino da Pasto 3	1.30	135
Vino da Pasta 4	1.55	150

Bei Abnahme von 12 Fischen einer Sorte 5 Pfg. Rabatt per Flasche.

Die Preise verstehen sich ohne Glas und Käffer, welche berechnet und zum berechneten Preise zuzurechnen sind. Diese durch Königl. Italienische Staatskontrolle garantiert reinen, angenehm schmeckenden und wohlbekömmlichen, rothen, italienischen Naturweine der Deutschen-Italien. Wein-Import-Gesellschaft Daube, Donner, Kinen & Co. (Central-Verwaltung: Frankfurt a. M.) eignen sich vorzüglich als tägliches Tischgetränk für weite Kreise und überreichen nach dem Urtheil kompetenter Weinkenner und Autoritäten wesentlich die sogenannten Bordeaux-Weine in gleicher Preislage.

Aber auch auf die vorzüglichen feineren Tafel- und Dessertweine der Gesellschaft sei besonders aufmerksam gemacht.

Zu beziehen, sowie auch ausführliche Preislisten der Gesellschaft in Durlach von Frau Veit, Bahnhof-Hotel.

Dem „Mädchen aus der Fremde“ gleich, erscheint mit jedem jungen Jahr der Frühjahrs-Katalog des großen Versandgeschäftes Mey & Edlich Leipzig.

Flagwitz. „Und alle Herzen werden weit“ bei seinem Anblick, namentlich die unserer verehrten Damenwelt; denn der eben ausgegebene, reichillustrirte Katalog bringt wieder eine Fülle überraschender Neuheiten auf dem Gebiete der Frühjahrsmoden und des Luxus, für Vouboir und Kinderstube, für Salon und Küche. Besonders reich ist auch die Auswahl in Ofter-, Confirmation- und Firmungsgechenken. Als langjähriger treuer Familienfreund bittet der Katalog auch diesmal um freundliche Aufnahme. Wo er nicht ungerufen kommt, genügt eine einfache Postkarte an das Versandhaus Mey & Edlich Leipzig-Flagwitz, um ihn alsbald portofrei und namentlich zugelaufen zu erhalten.

Bei der Lebensversicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart sind im Januar Versicherungs-Anträge über M. 3,541,360 gegen M. 1,845,000 im Januar 1891, also mehr M. 1,696,360 eingekommen. Im Februar wurden erzielt Anträge über M. 3,458,900 gegenüber M. 2,218,200 im Februar des Vorjahrs, also mehr M. 1,240,700. Insgesamt beträgt somit das Plus gegen das Vorjahr bis Ende Februar nahezu 3 Mill. Mark. Das Geschäft hat sich also im neuen Jahre sehr günstig weiterentwickelt. Dividende für 1892 nach Plan A II. 40% der lebenslänglichen und extra 20% der alternativen Zusatz-Prämie; nach Plan B 3% der Gesamtprämiensumme. Der Versicherungsstand beläuft sich derzeit auf rund 348 Millionen Mark.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu der am Montag den 21. März 1892 stattfindenden Schöffengerichtssitzung. 1) Michael Winter von Steinweiler wegen Körperverletzung. 2) Karl Volk von Wöschbach wegen Betrugs. 3) Karl Diez Ehefrau von Offenbach wegen Anstiftung. 4) Hermann Schild und Karl Müller von hier wegen Diebstahls bzw. Hehlerei. 5) Wilhelm Konrad von Wöschbach wegen Sachbeschädigung. 6) Wilhelm Lautenschläger von Unteröwisheim wegen Körperverletzung. 7) Anton Schneider von Haslach wegen Betrugs. 8) Andreas Kappler und 2 Genossen von Grünwettersbach wegen Körperverletzung. 9) Verwalter Lorey von Söllingen wegen Verleumdung. 10) Karl Langenstein von Singen wegen desgleichen.

Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe. Sonntag, 20. März, 38. Abonnements-Vorstellung. Neu einstudirt: Das goldene Kreuz, Oper in 2 Aufzügen nach dem Französischen von H. S. Montebal, Musik von Ignaz Brüll. — Zum 1. Male: Sattarello, komisches Ballet in 1 Akte, einstudirt von Herrn Hofballetmeister Rathner. Anfang 6 Uhr.

Stadgartentheater Karlsruhe. Sonntag, 20. März, 8. Vorstellung. Die Großstadtluft, Schwank in 4 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg. Anfang 4 Uhr.

### Die Beschädigung der Telegraphenanlagen betr.

Die Reichs-Telegraphenlinien sind häufig vorläufigen oder fahrlässigen Beschädigungen, namentlich durch Zertrümmerung der Isolatoren mittels Steinwürfe u. ausgefetzt. Da durch diesen Unfug die Benutzung der Telegraphenanlagen verhindert oder gefährdet wird, so wird hierdurch auf die durch Gesetz vom 13. Mai 1891 verschärften Bestimmungen des Reichs-Strafgesetzbuchs aufmerksam gemacht. Demjenigen, welcher die Thäter vorläufiger oder fahrlässiger Beschädigungen der Telegraphenanlagen ermittelt und zur Anzeige bringt, wird eine Belohnung bis zur Höhe von fünfzehn Mark in jedem einzelnen Falle aus den Mitteln der Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung gezahlt werden. Diese Belohnungen werden auch dann gewährt, wenn die Schuldigen wegen jugendlichen Alters oder wegen sonstiger persönlicher Gründe gesetzlich nicht haben bestraft oder zum Ersatze herangezogen werden können; desgleichen wenn die Beschädigung noch nicht wirklich ausgeführt, sondern durch rechtzeitiges Einschreiten der zu belohnenden Person verhindert worden ist, der gegen die Telegraphenanlagen verübte Unfug aber soweit feststeht, daß die Bestrafung des Schuldigen erfolgen kann.

Alle Sicherheitsorgane, insbesondere die Gendarmen, Polizeidiener, Wald- und Feldhüter u. werden ersucht, ihre Mitwirkung zu dem erwähnten Zwecke eintreten zu lassen und bezügliche Wahrnehmungen bei der nächsten Post- oder Telegraphenanstalt zur Anzeige zu bringen.

Die Bestimmungen in dem Strafgesetzbuche für das Deutsche Reich lauten:

§. 317. Wer vorläufig und rechtswidrig den Betrieb einer zu öffentlichen Zwecken dienenden Telegraphenanlage dadurch verhindert oder gefährdet, daß er Theile oder Zubehörungen derselben beschädigt oder Veränderungen daran vornimmt, wird mit Gefängniß von einem Monat bis zu drei Jahren bestraft.

§. 318. Wer fahrlässigerweise durch eine der vorbezeichneten Handlungen den Betrieb einer zu öffentlichen Zwecken dienenden Telegraphenanlage verhindert oder gefährdet, wird mit Gefängniß bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu neuhundert Mark bestraft.

§. 318 a. Unter Telegraphenanlagen im Sinne der §§. 317 und 318 sind Fernsprechanlagen mitbegriffen.

Karlsruhe den 25. Februar 1892.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor, Geheime Ober-Postsrath  
Deß.

### Impfung 1892.

Nr. 260. Mittwoch den 23. März beginnt im Amtsbezirk Durlach die allgemeine öffentliche Impfung und zwar zuerst mit der Wiederimpfung der 12jährigen. Die Bürgermeisterämter werden jeweils rechtzeitig von den Terminen in Kenntniß gesetzt werden. Den Herren Lehrern ist zu eröffnen, daß jeweils einer derselben bei der Wiederimpfung zugegen sein muß.

Aus einem Hause, in welchem ansteckende Krankheiten herrschen, dürfen die Impflinge nicht zum Termin gebracht werden; doch haben die Eltern oder deren Vertreter die Pflicht, dieses spätestens im Termin-tage dem Bezirksarzte anzuzeigen.

Die Kinder müssen zum Impftermin mit rein gewaschenem Körper und mit reinen Kleidern gebracht werden.

Die Gemeinde ist verpflichtet, für ein geeignetes, bei schlechter Witterung mäßig erwärmtes Lokal und genügend reines Wasser und Handruch zu sorgen.

Durlach den 17. März 1892.

Reichert, Großh. Bezirksarzt.

### Durlach. Steigerungs-Ankündigung.

Am Montag den 21. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden im hiesigen Rathhause, aus dem Nachlasse der verstorbenen Maurer Konrad Geßel Eheleute von hier der Theilung wegen öffentlich zu Eigenthum versteigert und der Zuschlag erteilt, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird:

1. Lgrb. Nr. 1232. 87 Meter Hofraith mit einem zweistöckigen Wohnhaus in der Schlachthausstraße hier, neben Straße und Friedrich Groner, taxirt zu 6500 Mk.

2. Lgrb. Nr. 1219. 37 Meter Hausplatz allda mit einstöckigem Wohnhaus, neben Wilhelm Weigel und Johann Gajas Reikten, taxirt zu 2500 Mk.

3. Lgrb. Nr. 1889. 9 Ar 57 Meter Acker auf der unteren Reuth, einerseits Gabriel Kleiber und andererseits Wilhelm Deutenmüller's Wittwe, taxirt zu 260 Mk.

4. Lgrb. Nr. 7139. 19 Ar 35 Meter Acker im Rosengärtle, einerseits Ludwig Schenkel und Bernhard

Kirchenbauer und andererseits Karl Rittershofer, taxirt zu 300 Mk.

5. Lgrb. Nr. 6175. 5 Ar 44 Meter Weinberg (ausgehauen) im unteren Wolf, einerseits Frieda Korn Erben und andererseits Arthur Korn, taxirt zu 100 Mk.

6. Lgrb. Nr. 5869a/70. 10 Ar 84 Meter Weinberg, einerseits Wilh. Blesch und andererseits Andreas Ammann, taxirt zu 550 Mk.

7. Lgrb. Nr. 461. 3 Ar 93 Meter Garten an der großen Gasse am Leit- und Plattgraben, einerseits Karl Kammerer andererseits Heinrich Weidert, taxirt zu 700 Mk.

Die Steigerungsbedingungen können im Geschäftszimmer des Unterzeichneten jederzeit eingesehen werden.

Durlach, 10. März 1892.  
Der Großh. Notar:  
A. Schmitt.

### Durlach.

Steigerungs-Ankündigung. Der Theilung wegen und in Folge Nachgebots lassen die Erben der Frau Anna Nekeba geb. Voit hier ihre nachbenannten Liegenschaften am

Montag den 21. März, Nachmittags 2 Uhr,



im Rathhause dahier einer noch-maligen Versteigerung aussetzen, wobei der Zuschlag endgiltig um das höchste Gebot erfolgt, indem keine Nachgebote mehr angenommen werden:

1. Lgrb. Nr. 1114. Ein dreistöckiges Wohnhaus mit Kaufladen an der Hauptstraße dahier, einerseits Revisor Schmitt's Ehefrau, andererseits Philipp Kleiber und Christian Luger's Kinder, tax. 22,000 Mk., Angebot 17,200 Mk.

2. Lgrb. Nr. 1384. 30 Ar 42 Meter Wiese in den Reiterwiesen an der Grösinger Landstraße, neben Karl Süpke Wtb. und Kanzleirath Waag Ehefrau, geb. Kratt, taxirt zu 4500 Mk., Angebot 2400 Mk. Durlach, 12. März 1892.

Der Großh. Notar: A. Schmitt.

### Haus-Versteigerung.

[Durlach.] Julius Bachmann, Bäder hier, läßt

Montag den 21. März, Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause mittelst öffentlicher Steigerung dem Verkauf aussetzen:

Wohnhaus mit Bäckerei.

Lgrb. Nr. 109. Zweistöckig mit Scheuer, Stallung u., an der Hauptstraße hier, neben Mittelstraße und Peter Merkel's Wtb. — 2 Ar 3 Meter Fläche.

Durlach, 15. März 1892.

Das Bürgermeisterramt:

J. B. d. B.: Ch. Bull.

Siegrist.

### Dung-Verkauf.

[Durlach.] Die Stadtgemeinde läßt an

Samstag den 19. März, Vormittags 11 Uhr,

einige Partien Dung im Farrenfall in öffentlicher Steigerung dem Verkauf aussetzen.

Durlach, 14. März 1892.

Der Gemeinderath:

J. B. d. B.: Ch. Bull.

Siegrist.

### Holz-Versteigerung.

Die Stadt Durlach versteigert

Mittwoch den 23. März, Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause zu Blankenloch aus Distrikt Unterfüllbruch 22 Haufen Reis und dürres Aspenholz, aus Distrikt Bottenau 2 Loose Reis an der alten Bach.

Waldhüter Christian Hofeinz in Blankenloch zeigt das Holz auf Verlangen vor.

Stupferich.

### Nutz- und Bauholz-Versteigerung.

Die hiesige Gemeinde versteigert

Donnerstag den 24. d. M.: 180 Stück forlene Bau- und Nutzholzstämme,

36 Stück Wagnereichen.

Die Zusammenkunft ist am genannten Tage Morgens 9 Uhr beim Rathhaus.

Stupferich, 17. März 1892.

Das Bürgermeisterramt:

Vogel.

Siegrist.

Siegrist.

Siegrist.

Siegrist.

Siegrist.

Siegrist.

Siegrist.

Siegrist.

Siegrist.

Siegrist.

## Zucht-, Nutz- und Kleinviehmarkt mit Preisvertheilung.

Der nächste Zucht-, Nutz- und Kleinviehmarkt findet

Dienstag den 5. April 1892

statt und werden bei demselben folgende Preise nach den beigegebenen Bestimmungen ausgesetzt:

### A. Für Diejenigen, welche Markttiere zuführen:

#### Für Zuchtfarren:

I. Preis: Für die beste und größte Sammlung von jungen Zuchtfarren des gelbfledrigen Höhenchlags (Simmenthaler Original und in Baden gezüchtete Simmenthaler) 100 Mk. NB. Die Sammlung muß wenigstens aus 12 zuchttauglich befundenen Jungfarren bestehen.

II. Preis: Für die nächstbeste und nächstgrößte Sammlung von jungen Zuchtfarren von gleicher Beschaffenheit wie oben 50 Mk.

III. Preis: Für die nächstgrößte Sammlung von jungen Zuchtfarren von gleicher Beschaffenheit wie oben 30 Mk.

#### Für Zuchtkühe:

I. Preis: Für die beste junge Zuchtkuh (3-5 Jahre alt) Simmenthaler Rasse 40 Mk.

II. Preis: Für die zweitbeste Kuh von derselben Art 25 Mk.

III. Preis: Für die drittbeste Kuh von derselben Art 20 Mk.

#### Für Zuchtkalbinnen:

I. Preis: Für die beste, greifbar oder sichtbar trachtige Zuchtkalbin Simmenthaler Rasse 30 Mk.

II. Preis: Für die zweitbeste Zuchtkalbin derselben Art 25 Mk.

III. Preis: Für die drittbeste Zuchtkalbin derselben Art 20 Mk.

IV. Preis: Für die in der Beschaffenheit nächstfolgende Zuchtkalbin derselben Art 10 Mk.

V. Preis: Desgleichen 10 Mk.

#### Für Rinder:

I. Preis: Für das beste Rind Simmenthaler Rasse 20 Mk.

II. Preis: Für das zweitbeste Rind derselben Art 15 Mk.

III. Preis: Für das drittbeste Rind derselben Art 10 Mk.

#### Für Milch- und Nutzkühe:

I. Preis: Für die beste Milchkuh irgend welcher Rasse 30 Mk.

II. Preis: Für die zweitbeste Milchkuh wie oben 25 Mk.

III. Preis: Für die drittbeste Milchkuh wie oben 20 Mk.

IV. Preis: Für die in der Qualität nächstfolgende Milchkuh 10 Mk.

#### Für Mastfarren:

I. Preis: Für den schwersten Farren 20 Mk.

II. Preis: Für den zweitschwersten Farren 15 Mk.

III. Preis: Für den dritt schwersten Farren 10 Mk.

#### Für Mastochsen:

I. Preis: Für das schwerste Paar Mastochsen 40 Mk.

II. Preis: Für das zweit schwerste Paar Mastochsen 25 Mk.

III. Preis: Für das dritt schwerste Paar Mastochsen 15 Mk.

#### Für Mastkühe:

I. Preis: Für die schwerste Mastkuh 20 Mk.

II. Preis: Für die zweit schwerste Mastkuh 15 Mk.

III. Preis: Für die dritt schwerste Mastkuh 10 Mk.

#### Für Mastrinder:

I. Preis: Für das schwerste Mastrind 25 Mk.

II. Preis: Für das zweit schwerste Mastrind 20 Mk.

III. Preis: Für das dritt schwerste Mastrind 15 Mk.

IV. Preis: Für das viert schwerste Mastrind 10 Mk.

#### B. Für Käufer:

I. Preis 60 Mk. für denjenigen ersten Käufer, der nachweist, daß er mindestens 15 Stück Großvieh im höchsten Gesamtbetrag, der bezahlt wurde, protokolllarisch gekauft hat und das gekaufte Großvieh bis zur Abchlachtung durch ihn im Viehhofe beläßt.

II. Preis 50 Mk. für denjenigen ersten Käufer, der nachweist, daß er mindestens 10 Stück Großvieh im zweithöchsten Gesamtbetrag, der bezahlt wurde, protokolllarisch gekauft hat und das gekaufte Großvieh bis zur Abchlachtung durch ihn im Viehhofe beläßt.

III. Preis 40 Mk. für denjenigen ersten Käufer, der nachweist, mindestens 7 Stück Großvieh im dritthöchsten Gesamtbetrag protokolllarisch angekauft zu haben und das gekaufte Großvieh bis zur Abchlachtung durch ihn im Viehhofe beläßt.

IV. Preis 30 Mk. für denjenigen ersten Käufer, der nachweist, mindestens 4 Stück Großvieh im vierthöchsten Gesamtbetrag protokolllarisch angekauft zu haben und das gekaufte Großvieh bis zur Abchlachtung durch ihn im Viehhofe beläßt.

10 Preise von je 10 Mk. für Käufer der 10 besten Zuchtfarren.

Ausserdem sind vom Preisansatz des Preises Karlsruhe 300 Mark zur Vertheilung an solche Gemeinden bestimmt, welche auf dem Markte preiswürdige Farren ankaufen.

Im städt. Schlacht- und Viehhofe dahier können 800 Stück Großvieh unter Dach aufgestellt werden.

Auf Verlangen der Viehbesitzer wird gutes Heu, Mehl, Kleie und warmes Wasser zu Fütterungszwecken abgegeben und nach billiger Tage berechnet.

Nach vor und nach einem Markte können Thiere in den Stallungen des städt. Viehhofes eingestellt und gefüttert werden.

Für die in diesem Jahre weiter abzuhaltenen Viehmärkte mit Preisvertheilung sind der 5. Juli und der 8. November bestimmt.

Karlsruhe den 10. März 1892.

### Der Stadtrath:

Schneidler. Schumacher.

### Durlach.

### Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anlegen elektrischer Hausläutwerke und Ladentürcontacten, sowie Fortschellvorrichtungen.

Anlegen von Wasser- und Gasleitungen, sowie sämtliche Installations-Artikel, als: Vierpressionshähnen, Siphon, Manometer, complete Vierpressionen, Schlauchverschraubungen, complete Bade-Einrichtungen.

Reparaturen jeder Art werden gut und billigt besorgt.

Achtungsvollst

G. Heilmann,

Bauschloßerei u. mech. Werkstätte mit Dampf- u. Wasserkraft.

### Kleinsteinbach. Rindsjasel-Versteigerung.

Die Gemeinde Kleinsteinbach versteigert am

Mittwoch, 23. März, Nachmittags 2 Uhr, im

Dofe des Jaselhalters einen Jasel zum Schlachten, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Kleinsteinbach, 16. März 1892.

Der Gemeinderath:

Burger, Bürgermeister.

### Ettlingenweiler. Nutzholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Ettlingenweiler, Amt Ettlingen, versteigert am

Dienstag den 22. März d. J.

in ihrem Gemeinewald mit Borgfristbewilligung nachstehende Holzsortimente:

78 Eichen von 0,98 Festmeter abwärts, 2 Buchen von 2,07 und 1,39 Festmeter, 19 Forlen von 1,32 Festmeter abwärts, 1 Birke von 0,30 Festmeter, 27 Fichten, zu Wagner- und Hopfenstangen geeignet, und 12 Ster eichen Langholz von 2,25 Meter Länge.

Die Zusammenkunft ist am genannten Tage, Vormittags 9 Uhr, beim Rathhaus daselbst.

Ettlingenweiler, 17. März 1892.

Das Bürgermeisterramt:

Lumpv.

### Holz-Versteigerung.

Aus den Gräf. Douglas'schen Waldungen zu Gondelsheim, „Distr. Hofforlen“ werden mit Borgfrist bis zum 1. Okt. d. J. versteigert am

Montag den 21. März d. J. Vormittags 11 Uhr:

360 Ster forlenes Scheit- und Rollholz,

3000 Stück forlene Wellen,

1 Loos Schlagraum.

Dienstag den 22. März d. J., 89 Forlenstämme von 0,20 bis 2,45 Fm.,

1 Fichte mit 1,20 Fm.,

1 Loos forlene Stangen.

Zusammenkunft auf der Hiebfläche. Förster Herzog von Gondelsheim zeigt das Holz auf Verlangen vor und fertigt Auszüge aus den Aufnahmslisten.

### Privat-Spargesellschaft Durlach.

In heutiger Sitzung des Verwaltungsraths wurden als Beamte im Sinne des §. 40 der Statuten die Verwaltungsrathsmitglieder ernannt:

Weyffer, Vorstand,

Siegrist, Sekretär,

Blum, Kassier,

was vorschrittsgemäß bekannt gegeben wird.

Durlach, 17. März 1892.

Der Verwaltungsrath:

Fr. Weyffer, Siegrist.

Weißwein von 50 J an,

Rothwein " 80 " "

Malaga " 110 " "

Tokayer " 35 " "

pr. Flasche, garantirt reine Qualitäten, empfiehlt billigt Weiniederlage bei L. Menger, Marktplatz.

### Freundliche Wohnung

von 3 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör per 23. April oder später zu vermieten. Näheres

Hauptstraße 59.



# Packheute

tauft  
Maschinenfabrik Gebold,  
Durlach.

**Die besten Dächer**  
für  
Wohnhäuser, Fabriken,  
Lager und landwirtschaftlichen Gebäude  
sind die seit einer Reihe von Jahren nach unserer Anleitung hergestellten  
**Holzement-,**  
sowie  
**doppellagigen Papp-Dächer.**  
Asphalt-, Cement- & Holzement-Geschäft  
**Martenstein & Josseaux**  
Karlsruhe,  
Grenzstrasse 12/13.

**Washmaschinen und Washmangen**  
billigt in der Eisenhandlung  
**Gebr. Schmidt,**  
dem Rathhause gegenüber.

**Zu verkaufen!**  
Das Haus **Hauptstraße 30** in bester Geschäftslage, welches sich zu jedem Geschäftsbetrieb eignet, ist mit Dekonomie-Gebäude unter günstigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Eigentümer **Ettlinger Straße 15.**

Unentbehrlich für jede Köchin und Hausfrau, jedes Hotel und alle Kochmädchen!!!  
Soeben erschienen:  
**Helene Appfel's**  
**Koch-Rezeptebuch**  
mit 7 Küchenzetteln, Hausregeln, Muster-Kochrezepten etc.  
Ausgabe A ohne Register nur 1 M.  
Ausgabe B in hocheleg. Prachtband mit Register nur 2 M.  
2. verb. Aufl. 6. - 10. Tausend!  
Gegen M. 1.20, resp. M. 2.30 versendet franco.  
**Aug. Gotthold's Verlag,**  
Kaiserslautern.  
Dieses hübsche und praktisch eingerichtete Koch-Rezeptebuch wird von jeder Hausfrau, allen Hotels, jeder Köchin, besonders aber von Kochmädchen willkommen geheißen werden, zumal ähnliche Bücher sich bisher als unpraktisch und zu teuer erwiesen haben. Man achte daher genau auf den Titel:  
**Helene Appfel's Koch-Rezeptebuch** und lasse sich durch keinerlei Anpreisung ein anderes unpraktisches Buch aufzwingen.

**Klee-Saat,**  
Rothklee (deutsche Sorte), Luzerne empfiehlt in bester Qualität bei billigster Berechnung  
**Aug. Schindel,**  
Ecke der Adler- u. Schlachthausstr. 1.

**Das Haus Nr. 8 der Leopoldstraße hier wird aus freier Hand verkauft.**  
Näheres  
**Ettlinger Straße 5.**

**Drahtgeflechte,**  
Stachelzaundraht, verzinkt, Eisendraht & Drahtspanner sehr billig bei  
**Gebrüder Schmidt,**  
Eisenhandlung,  
dem Rathhause gegenüber.

**Saatwiden,**  
sehr schöne, empfiehlt  
**Aug. Schindel.**

**Für Hauseigentümer!**  
Reparaturen an Schieferbedeckungen werden durch den Unterzeichneten dieser Tage in hiesiger Stadt ausgeführt und werden Bestellungen noch im Gasthaus zur Sonne dahier angenommen.  
**G. Streckfuß** aus Karlsruhe.

**Zwei trüchtige Gaisen** sind zu verkaufen  
**Kronenstrasse 10.**

**Empfehlung.**  
Auf bevorstehende Einjaat empfehle ich mein Lager in den besten **Garten- und landwirtschaftlichen Sämereien** zu den billigsten Preisen. Preislisten gratis und franco.  
**Andreas Selter,**  
Gärtnerei und Samenhandlung,  
Aue bei Durlach.

**Färberei-Vertretung.**  
Für meine Färberei u. chemische Waschanstalt suche ich an allen Orten geeignete Vertreter gegen hohe Provision.  
**Ed. Prinz,** Karlsruhe,  
Hof-Kunst-Färberei.

**Atelier für künstliche Zähne.**  
Schmerz- und gefahrlose Zahnoperationen.  
**A. Geiger,** gegenüb. Kaserne.  
**Filder-Sauerkraut,** pr. Pfd. 10 S., holl. Heringe, pr. Stück 6 S., feinst marinierte 15 S., Apfel- & Birnen-schnitz, türkische Zwetschgen, Bohnen, Erbsen, und Linsen, verschiedene Sorten Kaffee, roh und selbstgebrannt, in bekannter Güte empfiehlt die Spezialehandlung von  
**J. B. Eisinger,**  
Kronenstrasse 7.

**Ein möbliertes Zimmer** mit Kost ist sogleich zu vermieten  
**Mittelstraße 13, 2. Stock.**

Ein schöner, geräumiger **Laden** nebst Wohnung von 3 Zimmern und Zugehör ist auf 23. April zu vermieten  
**Zehntstraße 7.**

**Ein Contrabaß** ist billig zu verkaufen  
**Bäderstraße 1.**

**Gartenmöbel** zum Fabrikpreis empfiehlt die Eisenhandlung  
**Gebrüder Schmidt,**  
dem Rathhause gegenüber.

Ein **Mädchen vom Lande** im Alter von 17 Jahren wird sogleich in Dienst gesucht  
**Amalienstraße 1.**

Ein **Wohnung** mit 1 Zimmer, Alkov und Speicher ist auf 23. Juli zu vermieten  
**Rappenstraße 10.**

Ein **Kastenwagen,** sowie eine starke **Sobelbank** ist zu verkaufen. Zu erfragen bei der Grv. d. Bl.

**Wichtig für Hausfrauen.**  
Die Holländische  
**Kaffee-Brennerei**  
**H. Disqué & Cie.,** Mannheim,  
empfehlen ihre, unter der Marke  
**„Elephanten-Kaffee“**

wegen ihrer Güte und Billigkeit so berühmten, nach Dr. v. Liebig's Vorschrift gebrannte, hochfeine Dualitäts-Kaffees:  
f. Bestindisch-Bisch, pr. Pfd. M. 1.60.  
f. Menado- " " " 1.70.  
f. Bourbon- " " " 1.80.  
e. f. Mocca- " " " 2.-  
Durch vorzügliche neue Brennmethode **kräftiges feines Aroma, große Ersparnis.**

**Nur echt** in Packeten mit Schutzmarke „Elephant“ versehen, von 1/2, 1/4 Pfd. Niederlage in Durlach bei **Ed. Seufert Wid.,** Wilhelm Wagner und **Max Richard.**

**Zwei Wohnungen** mit Zugehör, einer derselben ist Schweinestall und Dungulas zugehörig, sind auf 23. Juli zu vermieten. Näheres bei  
**Julius Hochschild.**

**Gesucht**  
wird auf Ostern ein tüchtiges Mädchen. Wo, sagt die Erped.

**Dickrüben,**  
ca. 150 Zentner, sind zu verkaufen  
**Hauptstraße 55.**

**Dung,** eine Barthe, verkauft  
**H. Döttinger.**  
Eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller und Speicher ist sogleich oder auf 23. Juli zu vermieten  
**Mittelstraße 9.**

Ein schön möbliertes **Zimmer** ist an einen soliden Herrn sogleich oder auf 1. April zu vermieten  
**Herrenstraße 6.**

**Wiesenheu** hat zu verkaufen  
**Albert Grimm,**  
Blumenvorstadt 7.

**Lehrlings-Gesuch.**  
Ein junger, kräftiger Mensch, der Lust hat die Bäckerei zu erlernen, kann auf Ostern eintreten bei  
**G. Rink,** Bäckermeister.

Ich habe mich in Karlsruhe als  
**Augenarzt** niedergelassen.

**Dr. med. Fritz Schanz,**  
bisher I. Assistent der Universitäts-Augenklinik Jena.  
Wohnung: **Kaiserstr. 151.**  
Sprechstunde: täglich 10-1 Uhr.  
Dienst., Mittw., Freitag,  
Sams. 3-4 Uhr.

**Madopolam**  
Spitzung  
Eiffon  
Domast  
Sivue  
Streit in Ettlingen.  
1/2 (25 mtk) und  
1/4 (50 mtk) und  
Müller & Brückle fe.

**Atelier für künstliche Zähne.**  
Schmerz- und gefahrlose Zahnoperationen. Stützahnersatz. Regulieren schiefer stehender Zähne. Garantie! **Emil Pfister,** prakt. Zahntechniker, Hauptstraße Nr. 25, neben dem Gasthaus zum Schwan.

**Betten- und Möbelgeschäft**  
von  
**Karl Haury,**  
Amalienstraße 6 u. 7.

empfehlen Büffets, neue u. gebrauchte Sekretäre, Schreibpulte, Schiffschmier, 1- u. 2-thürige Kasten, Wasch- u. Schubkasten-Kommode, Bettladen mit u. ohne Matrasen, Kanapee, Fauteuils, Stühle, Wasch- u. andere Tische, Brett- u. Rohrjessel, Weiszugschränken, aufgerichtete Betten, Kinderbettladen, Stüchenschränke, Koffer, große Auswahl in Spiegeln etc.

**Nur 50 Pfg.**  
pro Vierteljahr  
kostet die alle 14 Tage erscheinende  
**Deutsche Moden-Zeitung.**  
Mit vierteljährlich 3 großer Schattmusterbelegungen und buntem Modenbild nur 80 Pfg.  
Sie ist bei aller Reichhaltigkeit die **billigste Moden-Zeitung der Welt.**  
Sie besteben durch alle Buchhandlungen und Postanst. (Reg.-Pat. Nr. 1643.)  
Probenummern gratis durch  
**Aug. Polich, Leipzig.**

**Zhourohren,**  
bestes Fabrikat aus den Fabriken von **Villeroz & Koch,** sowie **Zhouplatten** empfehlen zu billigsten Preisen  
**Martenstein & Josseaux,**  
Karlsruhe, Grenzstr. 12/13.

**Rohrstühle** werden schnell gut und dauerhaft geflochten, sowie Strohstühle zu Rohrstühlen umgearbeitet zu billigsten Preisen. Nur reelle Bedienung. Körbe färbt und lackirt billig  
**H. Hartwig,** Pfaffenweg 10.

**Hausburche gesucht.**  
**H. Walz.**

**Hamburger Kaffee,**  
Fabrikat, kräftig und schön schmeckend, verendet zu 60 Pfg. und 80 Pfg. das Pfund in Postkollis von 4 Pfund an zollfrei  
**Ferd. Rahmstorf,**  
Offensen bei Hamburg.

**Eine Wohnung,**  
Mietpreis 500 Mark,  
**Durlach, Herrenstraße 17.**

**Die hygienische Zahnpasta** von **Bergmann & Co.,** Berlin und **Frankfurt a.M.,** ist unerlässlich zur Erlangung und Erhaltung gesunder, schöner, blendendweisser Zähne.  
Käuflich à 40 und 50 Pf. per Stück bei **A. Geiger, Coiffeur.**

**Zimmer,** ein schön möbliertes, ist sogleich zu vermieten. Näheres  
**Hauptstraße 8.**

**Ein Burche** kann sogleich eintreten  
**Hauptstraße 77.**

**Cold-Cream-Seife**  
von **CARL JOHN & Co.,** Berlin, ist unübertroffen gegen rauhe und spröde Haut und namentlich Damen zur Erhaltung eines schönen Teints zu empfehlen, à Packet (3 Stück) 50 Pfg. zu haben bei  
**M. Richard, Hauptstr. 17.**



**Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.**

[Durlach.] Einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich unterm Heutigen im Hause der Frau Waag, Herrenstraße Nr. 6, parterre, ein **Barber-, Friseur- & Haarschneide-Kabinet** eröffnet habe. Indem ich bestrebt sein werde, durch aufmerksame Bedienung die Zufriedenheit meiner Gönner zu erwerben, bitte um geneigtes Wohlwollen.

Durlach, 15. März 1892.  
Hochachtungsvoll  
**Joh. Bauer, Friseur.**

Garantirt reinster und feinstfäbig Rotkleeamen, echt deutsche Saat, Blaukleeamen (Luzerne), Italien, Raygras und Chimotby, sowie künstliche Dünger, als: Chilisalpeter, Superphosphate, Thomasmehl und Kainit, hält stets auf Lager und empfiehlt zu den niedrigsten Tagespreisen

**Carl Leussler**  
am Brunnenhaus.

**Für Confirmanden:**

Cachemires, schwarz u. crème, Hemden, Hosen, Corsetten, Röcke, Strümpfe, Taschentücher. Gute Qualitäten. Billigste Preise.

**Heinr. Cramer,**  
Karlsruhe, Kaiserstrasse 189.

**Schnade'sche Postfachschule Lahr (Baden).**

Vorbereitung für die Postgehilfenprüfung. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Aufnahme April und Mai. Prospekte und Auskunft kostenfrei durch den Vorsteher  
Dektor **Balser, Lahr.**

**Zimt-Kaffee**  
Java  
Die echten Oscar Metz's  
Zwiebel-Bonbons  
werden als vorzügliches Haus- und Schutzmittel gegen  
Influenza  
empfohlen. Dieselben sind zu haben in der  
Einhorn-Apotheke und bei Herren  
Apotheker Stein.  
%Söhner Soose mit W. I.  
bei Herrm. Emil Fehner.  
**M. 50,000 Baar.**  
Zu verkaufen ein  
kleiner Wagen  
(auch für Einspänner)  
bei Franz Arnold 218. in  
Berghausen.

**Zur gefälligen Beachtung!**

Wie im Vorjahre, so hatte ich wieder Gelegenheit,  
**ca. 800 Meter feinere Buchstin-Resten**  
(Mustercoupons), nur neue Sachen, aus einer der größten Tuchfabriken zum Verkauf zu übernehmen und werden diese Resten im Preise von **M. 4 und M. 5 pr. Meter** abgegeben, darunter Stoffe zu Anzügen, Ueberziehern etc. von 2, 3 und 4 Meter Länge.

**Gröbzingen.**

**Alexander Seeh,**  
Sinauer & Veith Nachfolger.

**Eduard Darnbacher,**  
Karlsruhe.

**Für Confirmanden**

empfiehlt zu extra billigen Preisen:

**Schwarze Cachemires**

in allen Preislagen,

**Schwarze Kleiderstoffe**

in den neuesten Mustern,

**Schwarze Confirmanden-Jacken**

in den neuesten bestzuzenden Façons

**Eduard Darnbacher,**

185 Kaiserstraße 185.

**In wenigen Tagen grosse Ziehungen.**

Die beliebten Freiburger Münsterbaulose (Hauptgew. M. 50,000 in Baar, i. G. M. 215,000 Geldgew.) zu nur M. 3.— und die besonders von unseren landwirtschaftlichen Kreisen gerne gekauften Donaueschinger Pferdlose (Hauptgew. 1 Paar Pferde für M. 2,000, 1 Paar Pferde für M. 1,800, 1 Pferd für M. 1,000, sowie ferner 65 Reit- und Wagenpferde und Fohlen) zu nur M. 2.— bei **J. Loeffel, Hauptstr. 18, Durlach.**

**Lebensversicherungs- und Ersparnis-Bank**  
in Stuttgart.

Unfehlbare Erhöhung des Vermögens wird erreicht durch Versicherung des Lebens.

Versicherungen können von **Mk. 2000-100,000.—**, beim Tode oder spätestens in einem zum voraus bestimmten Alter zahlbar, abgeschlossen werden. Die Policen bleiben für Wehrpflichtige und Aerzte auch im Kriegsfall ohne weiteres in voller Kraft.

Alle Ueberschüsse fließen voll und ganz an die Versicherten zurück. Rückvergütung (Dividende) 1892 bei sehr mässigen Tarifsätzen **40 %** der lebenslänglichen und extra **20 %** der alternativen Zusatz-Prämie. Auch Aussteuerversicherungen werden gewährt.

Bankvermögen ca. **92 Millionen**, Versicherungsstand ca. **348 Millionen Mk.** Zu weiterem Beitritt laden ein die Vertreter: **F. L. Schlagintweit** in Durlach, **M. Sinauer, Carl Dess, Baruch Bär** in Karlsruhe, **B. Lindner** in Bretten, **Ant. Hopp, Dav. Odenheimer** in Bruchsal.

**Confirmanden-Anzüge**

zu 15, 16, 17, 18 bis 30 Mark empfiehlt

**L. Tiefenbacher,**  
Durlach, Hauptstraße 66.

Englischer

**Fussboden - Oel - Glanzlack.**

Dieser echte englische **Fussboden-Oel-Glanzlack**



ist das Beste, was bis jetzt für Fussboden-anstriche fabrizirt wird; derselbe ist in ca. 3 bis 4 Stunden vollständig trocken, fleckt und riecht nicht und verträgt Abwaschungen mit Seife. Zu haben in Blechkannen zu 1, 2 und 5 Kilo zu **1 Mk. 50 Pf** per 1 Kilo inclusive Blechkanne in der alleinigen Niederlage bei

**Carl Vollmer, Hauptstraße 59.**

Unserem schneidigen Fritz zu seinem 23. Wiegenfeste ein von der Lammstraße aus schallendes, durch den Pflasterweg nach der Eisenbahn wallendes, hinter der Güterhalle bei seiner lieben Karoline verhallendes, dreifach donnerndes Hoch!  
Mehrere Verdonnerer.

**Mühdung.**

einen Haufen, hat zu verkaufen **Dummler zur Stanno.**

**Ein reinliches Mädchen,**

das alle häuslichen Arbeiten versteht und kochen kann, findet auf Oftern Stelle bei

**Fritz Schmidt.**

**Stodfische,**

die besten, bekommt man in der **Fischhandlung, Behntstraße 2.**

**Hafer**

liefert in jedem Quantum zum Tagespreis

**Aug. Schindel.**



**H. MAURER,**  
Karlsruhe, Friedrichsplatz 11.

Pianos Flügel.



Tafel-Harmoniums.

Grösste Auswahl erster Fabrikate.

**Billige Preise.**

Pianostimmen & Reparaturen.  
Gespielte Instrumente vorräthig.

Das echte Schühfett  
„Marke Büffelhaut“  
ist anerkannt das beste  
Leder-Erhaltungsmittel.

Es ist wohl etwas theurer als Thran,  
Schweinefett, Baseline (d. i. verdichtetes  
Erdöl) u. dergl.; die kleine Mehrausgabe  
zahlt sich aber durch Ersparnis an  
Lederzeug zehnfach wieder.

Wer das „Schühfett Marke Büffel-  
haut“ einmal angewendet und dessen  
Wirkingen genau beobachtet hat, wird  
es sicher allen bisher eingeführten Leder-  
fetten vorziehen, einsehend, daß es nüt-  
zlicher ist, Markweisse am Leder zu  
sparen, als Pfennigweisse am Fett.

Büchsen à 20 und 40 Pfg. sind  
sammt Gebrauchsanweisung in folgen-  
den Handlungen zu haben:

Durlach: G. F. Blum,  
Louis Luger Wtb.,  
Max Richard.

Bergbahnen: Carl Rude.  
Gröbningen: J. F. Wagner.  
Föhlingen: Jul. Fabry.  
Söllingen: J. F. Wall.  
Weingarten: Jaf. Schmidt.  
Wöschbach: Jos. Weist.

**Stockfische,**

frisch gewässerte, sind täglich  
zu haben bei

J. Schmitt Wtb.,  
Adlerstraße.

**Stockfische,**

frischgewässerte, empfiehlt  
**Lina Menger**  
am Marktplatz.

Gelegenheitskauf.

**Spazierstöcke**

von den feinsten Sorten zu sehr  
billigen Preisen empfiehlt

**Louis Goldschmidt**  
am Markt.

**Brennholz**

wird zum Sägen und Spalten  
angenommen bei billigster Berechnung  
und vor das Haus geliefert von

**Karl Dumbertb,**  
Hauptstraße 77.

Eine noch gut erhaltene Bett-  
lade mit Seegras-Matratze ist  
billig zu verkaufen

Weingarten Straße 1.

**Zu verkaufen:**

Küchenschranke mit Glasaufsatz,  
Wash-, Eß- und Küchentische,  
Stühle und Hockerle, Wasserbänke,  
Nudelbretter, Schemel und ein Mehlf-  
kasten.

Auch empfiehlt sich Unterzeichneter  
im Anfertigen von allen in sein  
Fach einschlagenden Arbeiten und  
sichert äußerst billige Berechnung zu.  
Achtungsvoll

**Karl Kayser, alt, Schreiner,**  
Gröbinger Straße 2.

**Nach stattgehabter Inventur**

werden eine grössere Anzahl zurückgesetzter

Damenhemden, Jacken, Hosen, Kinderhemden, Hosen, Knaben-  
hemden, Herrennachthemden, Kinderschürzen, Kleidchen (Cattun,  
Wolle u. Trioot), Tricotanzüge, Tailen, Tragkleidchen, Steckkissen,  
Damen- u. Kinderstrümpfe, Socken, verschiedene Wollwaren,

ferner:

Portiären, Gardinen, Tischtücher, Servietten, Handtücher für  
Zimmer u. Küche, Reste von Shirting, Cretonne, Baumwolltuch,  
Cattune, Piqué, Bodenläufer, Teppiche, Flanelle, Külsch u. Barchent,  
Daunenköper, Federleinen, Matratzendrill etc.

zu **ausserordentlich billigen Preisen (weit unter  
Fabrikpreis)** abgegeben.

NB. Auf eine grosse Anzahl handgestickter und handfestonnirter  
Wasche, als Damen-Tag- und -Nachthemden, Jacken und Hosen, erlaube  
mir noch besonders aufmerksam zu machen.

**Heinrich Cramer, Karlsruhe,**  
189 Kaiserstrasse 189.

**H. Steinmez, Weinhandlung,**

Hauptstrasse 57, Durlach, Hauptstrasse 57,  
empfiehlt sein Lager reingehaltener Weine, als: Ober-  
länder, Marktgräfer, Durbacher, Affenthaler, Burgunder,  
Elsässer und Pfälzer Weine zu den billigsten Preisen.

Weissweine von 32 Pfg. an | per Liter oder Flasche bei  
Kaufnahme von mindestens  
Rothweine " 45 " | 20 Liter oder Flasche aus  
Deutscher Sect von 1 Mt. 50 Pfg. an die ganze Flasche.  
Italiener Weine zu billigsten Preisen.

**Zur Frühjahrszeit**

empfehle ich mein großes Lager in Feld- und Gartengeräthen,  
als: Ia. Gußstahlspaten, geschliffen und polirt, extra verstärkt,  
Ia. Gußstahlschaufeln, Hacken, Wegschaufeln & Rechen,  
Baumsägen, Hacken, Neb- & Hauptenscheren, Gartenschur-  
hölzer, Sechshölzer mit Stahlspitzen, Neb- & Gartenmesser,  
Deulir- & Spargelmesser, Hug's flüssiges Baumwachs,  
Baumbänder & Bast in vorzüglichsten Qualitäten zu angemessenen  
Preisen unter Garantie.

**Carl Leussler am Brunnenhaus.**

Auflage 12.000.

**Abonnements-Einladung**

auf den

**General-Anzeiger**

der Stadt Mannheim und Umgebung  
Mannheimer Journal

Amts- und Kreisverfündigungsblatt.

Erscheint täglich, auch Sonntags

8 bis 16 Seiten groß und kostet

pro Quartal nur **M. 1.50 Pfg.**

(durch den Briefträger frei in's Haus gebracht M. 1.00 Pfg. pro Quartal.)  
besitzt nachweislich die **größte Verbreitung** in Stadt und Land von allen  
in Mannheim erscheinenden Blättern.

Nationale und patriotische Haltung; vollständige Dar-  
stellung; tägliche Original-Zeitartikel über sämtliche interessirende  
Tagesfragen; reichhaltigster unterhaltender Theil, neueste spannende  
Romane und Erzählungen, erschöpfende Mittheilung alles  
Wissenswerthen aus Kunst und Leben, Mannheimer Handels-  
nachrichten, Rheinschiffahrtsverkehr, ausgedehnter Depeschen-  
und Korrespondentendienst, rascheste und genaueste Bericht-  
erstattung über alle neuen und wichtigen Ereignisse und Be-  
gebenheiten, reichhaltigster Inseratendienst mit den Bekannt-  
machungen sämtlicher Behörden, Aemter und Verwaltungen.  
Geeignetes Insertionsorgan.

Eingetragen in der Reichspost-Zeitungs-Liste unter Nr. 2429.

Den Abonnenten des General-Anzeigers ist die überaus günstige Ge-  
legenheit gegeben, durch Abonnement auf die

**Roman-Bibliothek des General-Anzeigers**

welche wöchentlich sechs Mal im Umfange von 8 Seiten und in  
schönster Ausstattung erscheint und die interessantesten und  
spannendsten Romane bringt für den denkbar billigsten Preis  
sich eine werthvolle

**Haus- und Familienbibliothek**

von bleibendem Werthe

anzuschaffen.

Der General-Anzeiger mit Roman-Bibliothek ist eingetragen in der  
Postzeitungsliste Nr. 2429a und kostet vierteljährlich am Postschalter ab-  
geholt **M. 2.45**, durch die Post frei in's Haus gebracht **M. 2.85**.

**Expedition in Mannheim**

E 6. 2.

neben der kath. Spitalkirche.

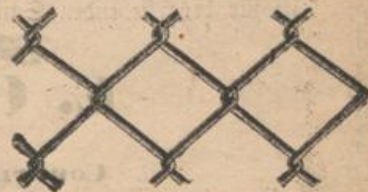
E 6. 2.

**Confirmanden-Hüte**

in größter Auswahl von Mt. 1.50  
bis 3.50 empfiehlt

**Hutmacher Altfelix,**

Hauptstr. 1, gea. d. Brunnenhaus.



**Drahtgeflechte**

von verzinktem Eisenbraht, für  
Gartenzäune, Hühnerhöfe etc., schon  
von 30 S per Meter, sowie alle  
Sorten Siebe und Drahtgewebe  
werden stets angefertigt u. reparirt bei

**L. Krieger, Karlsruhe,**  
11 Kaiserstraße 11.

Gefügtes Schwartenholz  
pr. Zentner M. 1.20, wird wieder  
abgegeben in

**Dumbertb's**

Brennholz- und Kohlenhandlung.

**Damm-Stienne's**

**Gutes Beilschenpulver**

legt man zwischen Wäsche, Kleider, Hand-  
schuhe, Spitzen, Briefpapier etc., um den  
lieblichen Duft des Beilschens dauernd  
zu übertragen.

Verfandt nach allen Ländern.

Nur wo keine Niederlage fender Büchsen  
u. Sachets à 2.- u. 1.- gegen Nochnahme

**G. A. Damm-Stienne,**  
Baden-Baden.

**Lehrlings-Gesuch.**

Auf Ostern oder sogleich ist bei  
mir für einen jungen Mann unter  
günstigen Bedingungen eine

kaufmännische Lehrstelle

frei. Kost und Wohnung im Hause.  
Durlach, 4. März 1892.

**G. F. Blum.**

**Lehrlings-Gesuch.**

Ein ordentlicher junger Mensch,  
welcher Lust hat die Bäckerei zu  
erlernen, kann unter günstigen Be-  
dingungen sofort oder auf Ostern  
in die Lehre treten bei

Bäckermeister **Dennig,**

Leopoldstraße 8 in Karlsruhe.

Nur gute Schuhwaaren, wie  
solche jeder Haushalt braucht,  
fertigt die **Leonberger Schuh-  
Fabrik**, die in Karlsruhe  
Spitalstrasse 31

eine Niederlage errichtet hat.  
Nur gute, feste Waare zu fa-  
briziren. Ist der Grundtag, mit  
dem ich vor 15 Jahren mein  
Geschäft klein begonnen habe  
und ich dasselbe nunmehr so  
vergrößern mußte, daß ich  
350 Arbeiter beschäftige, welche  
täglich 400 Paar solide Schuhe  
und Stiefel fertigen. Etwa  
große Gerbereien liefern das  
denkbar beste Leder dazu; daher  
dieser enorme Erfolg.

**Stahlspähne**

zum Reinigen von Parquetböden

empfiehlt billigt die Eisenhandlung

**Gebrüder Schmidt,**

dem Rathhaus gegenüber.

**Brunnen-Arbeit,**

geschlagen, gebohrt oder gegraben,  
auch die Leitung des Wassers bis  
in den 4. Stock wird billigt über-  
nommen von

**Gabriel Degrandi**

in Gröbningen.



# Frühjahrs-Saison 1892.

Mein Lager in:

Jaquettes, Promenademänteln, Regenmänteln, Radmänteln, Kindermänteln, Capes, Umhängen, Mantelsets etc. etc.

ist zur bevorstehenden Saison von den einfachsten bis zu den hochlegantesten Genres in unübertrefflicher Auswahl assortirt.

Preise wie bekannt die allerbilligsten am Platze.

**E. COHEN, Damenmäntel-fabrik, Karlsruhe,**

Kaiser- und Samstraße: C. C.

NB. **Confirmanden-Jacken** in jeder Preislage.

## Evangelischer Bund.

Ortsverein Durlach.

Am **Sonntag, 20. März,** Abends 8 Uhr, findet im Gasthof zur Blume dahier eine Versammlung des Ortsvereins des Evangelischen Bundes statt.

Herr Stadtpfarrer Specht wird einen Vortrag „über die Toleranz“ halten; hieran wird sich ein Familienabend anschließen, zu welchem der Evang. Kirchengesangverein seine Mitwirkung zugesagt hat.

Die Mitglieder und Freunde des Evang. Bundes werden hiezu freundlichst eingeladen.


Durlach, 16. März 1892.

Der Vorstand: Specht, Stadtpfr.

## Liederkränz Durlach.

Unsern verehrlichen aktiven Mitgliedern zur gefälligen Kenntnissnahme, daß die Proben von nächstem Montag ab, wie folgt, stattfinden:  
Montag Abend: Orchesterprobe,  
Dienstag „ Damenchorprobe,  
Donnerstag „ Männerchorprobe  
und zwar jeweils 8<sup>1/2</sup> Uhr beginnend.  
Der Vorstand.

## Turnverein Durlach.

Gut  Heil!

**Samstag den 19. März,** Abends 9 Uhr, findet im Lokal unsere

**Monatsversammlung** statt. Die Wichtigkeit der Sache erfordert die Anwesenheit sämtlicher Turner, weshalb wir um vollzähliges Erscheinen freundlichst bitten.  
Der Vorstand.

## Kopfsalat

in schönster Qualität empfiehlt  
**Fr. Seufert.**

## Packheute

wird angekauft durch die  
Nähmaschinenfabrik Durlach.



## Stockfische,

frischgewässerte, ferner empfehle frische Schellfische, Backfische, lebende Barben und Breesen, junge Sahnen, Boullarden, schönen Kopfsalat.

**Theod. Goldmann,**  
Fisch- und Geflügel-Handlung,  
Zehntstraße 2.

Fertige Pflüge, Pflugschare, Schubkarren, Wasser- & Saugpumpen, Saugvertheiler, Saugschöpfen, Futterschneidmaschinen, Rübenmühlen, Buttermaschinen und alle sonstigen landwirthschaftlichen Maschinen und Geräte billigst bei

## Gebrüder Schmidt.

Eisen-, Kohlen-, Brennholz- und Maschinenhandlung,  
dem Rathhause gegenüber.

## Reichswaisenhaus Lehr betr.

Eine grössere Anzahl von mir gekaufter Gewinnlose der Lehrer Silberlotterie werden trotz Aufforderung noch nicht zur Gewinnerhebung angemeldet bezw. abgegeben. Da nach den Bestimmungen die noch nicht reklamirten Gewinngegenstände in wenigen Tagen in Lehr versteigert werden, so liegt es im Interesse eines jeden Loosbesitzers, sich auf meinem Comptoir zu überzeugen, ob sein Loos gezogen wurde oder nicht. Die Gewinnbesorgung geschieht von mir rasch und billig.

Julius Loeffel, Hauptstr. 18 (Comptoir geöffnet von 8-12 Uhr Vorm.)

Freiburger Münsterbauweise, à M. 3.- (Hauptgew. M. 50,000 baar), sowie die beliebten Donauessinger Pferdepreise, à M. 2.-, gelangen unwiderruflich in allernächster Zeit zur Ziehung. Vorrath gering.

Director **Dr. Schneider**

## Brauer-Akademie zu Worms

sendet auf Wunsch Programme für den nächsten Kursus.

[Durlach.] Das bedeutende Waarenlager der verstorbenen **Karoline Dill Wtb.,** Ehe der Zehnt- und Spitalstraße, bestehend in

**Ellenwaaren, Kleiderstoffen, Flanellen etc., Wollenwaaren, Sticwolle & Baumwolle, Spezerei- & Colonial-Waaren,**

muß so rasch wie nur möglich geräumt werden, und sehe ich dasselbe in deren Verkaufslokal zu jedem annehmbaren Preise einem

## Ausverkauf

aus.

**Kollum-Hochschild.**

## Garantie für prima Qualitäten.

Gußstahlpaten & Schaufeln, Feldhauen, Gartenhauen,	Zunggabeln, Säckelmesser, Waldsägen, Spannsägen,	Baumsägen, Knapenscheeren, Sackenscheeren, Rebscheeren,
---	---	--

äußerst billig in der

Eisenhandlung, dem Rathhause gegenüber.

## Baumpfähle, Rebpfähle,

Bohnensteden, Stangen & Schwarten empfiehlt billigst

**Joh. Semmler, Zimmerstr.**

Abendsebst werden 200 Stück Flaschenbier-  
Kisten billig abgegeben. D. D.

## Die Neuheiten

in **Damenhüten, Sommer-Saison,** sind wirklich geschmackvoll und großartig schön.

Meine **Modell-Ausstellung** ist fertig und lade meine werthen Kunden, Freunde und Gönner zu deren Besichtigung freundlichst ein.

Günstige Einkäufe gestatten mir aber auch, billiger denn jede Konkurrenz arbeiten zu können. Hochachtungsvoll

**K. A. Hochschild.**

## Junges Hammelfleisch

wird **Samstag und Sonntag** ausgehauen bei

**Julius Bull, Metzger.**

## Confirmanden-Anzüge

empfehlst billigst

**P. Merkel Wtb.**

## F. W. Stengel

in Durlach  
empfehlst:

**Knorr's Suppeneinfagen, Reis, Gerste, Sago, Tapiocca, grüne Kerne, Bienen- und Hart-Gries, Hasfergrüße, Suppen- & Gemüse-Rudeln, Erbsen, Bohnen & Linsen** zu den billigsten Preisen.

**Buchen's Scheitholz,** schönes, 4 Ster, hat zu verkaufen  
**Specht, Stadtpfr.**

**Stlinger Straße 7** ist eine Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern, Speicherkammer nebst aller Zugehör auf 23. April zu vermieten. Näheres **Sophienstraße 1.**

Grünwetter'sbach.

## Dankagung.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme an dem frühen Hinscheiden unrer lieben Tochter und Schwester  
**Emma,**

sowie für die vielen Blumen-spenden sprechen auf diesem Wege ihren herzlichsten Dank aus

Hauptlehrer **Finter**  
mit Familie.

Grünwetter'sbach, 17. März 1892.

## Todes-Anzeige.

[Durlach.] Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß meine liebe Schwester

**Seraphine Feininger** im Alter von 74<sup>1/2</sup> Jahren heute früh 5 Uhr nach längerem schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Ich bitte um stille Theilnahme.  
Durlach, 18. März 1892.

Die tieftrauernde Schwester:  
**Lifette Feininger.**

## Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 20. März 1892.

1) In Durlach:  
Vormittags: Herr Dekan Bechtel.  
Nachmittags 2 Uhr: Christenlehre derselbe.  
Abendkirche 7<sup>1/2</sup> Uhr: Hr. Stadtpfarrer Specht.  
2) In Wolfartsweier:  
Herr Stadtpfarrer Specht.

Stadt Durlach.

## Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

12. März: Karl Otto, Bat. Jakob Aberte, Deftonom.

Gestorben:

16. März: Luise geborene Roth, Ehefrau des Schuhmachers Christof Langenbach, 59 Jahre alt.

18. „ Seraphine Feininger, ledige Rentnerin, 74<sup>1/2</sup> Jahre alt.

Redaktion, Druck und Verlag von K. Tupp, Durlach